

Patient:

**Patienteninformation zur Sedierung
(Beruhigungsspritze, Sedo-Analgesie)**

Liebe Patientin, lieber Patient,

die Magenspiegelung oder Darmspiegelung kann auch ohne Sedierung (Beruhigungsspritze) durchgeführt werden. Evtl. kann es dabei zu Übelkeit, Aufstoßen bei der Magenspiegelung oder zu Blähungen und Schmerzen bei der Darmspiegelung kommen und von den Patienten unterschiedlich unangenehm empfunden werden. Der Vorteil der Untersuchung ohne Beruhigungsspritze ist, dass Sie z.B. sofort nach der Untersuchung die Praxis verlassen können und selbst Auto fahren können.

Bei der Endoskopie mit Beruhigungsspritze haben Sie den Vorteil, dass Sie entspannt sind und keine Erinnerung an die Untersuchung haben. Der Nachteil dabei ist, dass Ihr Reaktionsvermögen für mehrere Stunden beeinträchtigt ist. Nach einer Beruhigungsspritze dürfen Sie 24 Std. lang kein Fahrzeug lenken, nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keine wichtigen Entscheidungen treffen.

Durch die Sedierung kann es sehr selten zu einer Ateminsuffizienz bis zum Atemstillstand kommen. Das macht die Gabe von Sauerstoff, antagonistisierenden Medikamenten oder sehr selten auch eine kurzzeitige Beatmung erforderlich. Die von uns verwendeten Beruhigungsmittel haben insgesamt eine kurze Wirkdauer. Mit einer konsequenten Herz-und Kreislaufüberwachung, mindestens durch eine Pulsoxymetrie, können ernsthafte Probleme jedoch praktisch vollständig vermieden werden. Unser Team wird regelmäßig auf die Behandlung der eventuell auftretenden Zwischenfälle hin geschult.

Nach einer Sedierung werden Sie für mindestens 2 Stunden in der Praxis überwacht.

Es ist empfehlenswert, sich nach der Untersuchung mit Sedierung von einer Begleitperson abholen zu lassen.

Falls Sie mit einem Taxi nach Hause fahren sollten, sollten Sie vom Taxifahrer bis zur Wohnungstür begleitet werden.

Ich wurde über die besonderen Risiken der Sedierung (Beruhigungsspritze) aufgeklärt.
und wünsche eine Sedierung:

Ja

Nein

Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten
bzw. Sorgeberechtigten

Unterschrift des Arztes